

Arbeiterzeitung

Organ der Kommunistischen Partei Deutschlands, Bezirk Schlesien (Sektion der Kommunistischen Internationale)

Mit der 14 tägig erscheinenden Beilage „Der Rote Stern“ und den Beilagen „Unterhaltung, Wissen und Kunst“, „Der Jungprolet“, „Die Rote Sigel“.
Enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Gemeinden Dittersbach, Weisklein, Wiskau.

Anzeigenpreis: Die 4spaltige 11-Millimeterzeile oder deren Raum 10 Goldpfennig. Stellen- und Wohnungsgesuche, Familiennachrichten, Vereins- und Versammlungsbekanntgaben 4 Goldpfennig. — Kellerausschreibung: Die 11-Millimeterzeile 4 Goldpfennig oder deren Raum im Wert 30 Goldpfennig.

Donnerstag, 12. Juni 1924

Bezugspreis: Bei wöchentlich 5 maligen Erhebungen monatlich 30 Pf. Einzelne durch Straenbl. u. Post 10 Pf. Redaktion und Expedition Breslau, Trebnitzer Straße 59. — Postkonton Breslau Nr. 11059. — Fernsprecher: Breslau, Ring 4337.

An das werttatige oberschlesische Volk!

Kumpels!

Kameraden!

Arbeiterfrauen!

Ein Niesenkampf ist zu Ende — ein Kampf so geschlossen und einheitlich — wie ihn Oberschlesien noch nicht erlebt hat.

Jeder soll nun unser Flugblatt lesen und dann entscheiden, wer diesen gewaltigen Kampf verraten hat.

Das Ziel des Kampfes, die Sehnucht und der Wille aller Arbeiter, aller Frauen und Kinder war:

Her mit dem Achtstundentag

Her mit der Siebenstundenschicht und 30% Lohnerhöhung.

Die Kapitalisten von England, Frankreich, Amerika und Polen — das sind die Sieger im Weltkrieg. Sie haben durch eine Sachverständigenkommission festgestellt lassen:

Deutschland soll eine Kolonie des internationalen Kapitals werden, es soll so ausgebeutet werden, wie China und Indien ausgebeutet sind.

Der Herr über alles ist das internationale Kapital, der Aufseher, der die Peitsche schwingt, ist das deutsche Kapital. Der Ausgebeutete, aus dessen Knochen die ganze Welt Profit schinden will:

Das bist Du, Arbeiter, Du und Deine Familie!

So haben es die Kapitalisten von Polen, von England, Frankreich und Amerika bestimmt.

Die deutschen Kapitalisten, der neue Reichstag, die Regierung — vor allem aber die Zentrumspartei, die Sozialdemokratie und die Deutschvollischen haben sich damit einverstanden erklärt.

Das Verbrechen am arbeitenden Volke sollte in die Tat umgesetzt werden. Die Arbeiter sollten nicht nur für deutsche Kapitalisten schutzen, sondern dazu noch für das gesamte Weltkapital Profit geben.

Diese doppelte Ausbeutung durch eigenes und ausländisches Kapital bedeutet aber:

- Abkaffung des Achtstundentages,
- Herabsetzung aller Löhne,
- Beseitigung aller sozialen Errungenschaften,
- Hiesige neue Steuerlasten für das arbeitende Volk.

Um diese ungeheure Verelendung und Anrechnung zu verhindern, riefen die kommunistische Partei, die Union und die revolutionären Betriebsräte die Massen zum Kampf auf.

Der 1. Mai 1924 war der erste Kampftag

Und als der Sozialdemokrat und Polizeipräsident Beck den 1. Mai verbot und auf demonstrierende Arbeiter schießen ließ, da empfahlen die sozialdemokratischen und Gewerkschaftsbunzen den Massen der Arbeiter:

Die Arbeiter sollen sich feige verkriechen und auf die Demonstration für den Achtstundentag verzichten.

Die Massen aber ließen die Verräter des 1. Mai allein und gingen zu Hunderttausenden mit den Kommunisten.

Als aber die Massen auf der Straße standen und sich für den Generallstreik erklärten, da kamen alle Gewerkschafts-Sekretäre — die Zentrums-Christen, die polnischen Nationalisten, die sozialdemokratischen Mai-Verräter — und erklärten: Sie kämpfen mit.

Warum erklärten sie es? Nicht weil sie kämpfer wollten, sondern weil sie wußten: wenn sie diesen Kampf sabotieren, dann laufen ihnen alle Mitglieder davon und ihre Organisation hat aufgehört zu bestehen.

Warum konnten sie in Oberschlesien so radikal sein?

Weil sie wußten, daß ihre verbrecherischen Kumpans im Ruhrgebiet dem Streik das Gemat brechen werden.

Unsere Forderungen waren:

- Kampf um die Siebenstundenschicht.
- Geschlossenes Durchhalten vom Ruhrgebiet bis Oberschlesien.
- Zentrale Verhandlungen, Ablehnung jeder Sonderverhandlungen.

Nun kam der offene Verrat!

Während die Gewerkschafts-Sekretäre aller Richtungen unter Führung von Franz und Siarra — nachdem Franz in Berlin mit Eisemann alles besprochen hätte — die Massen und die eigene Mitgliedschaft mit radikalen Phrasen fütterte, erklärten die Gewerkschaftsführer des Ruhrgebietes:

Wir sind einverstanden mit 8 Stunden unter Tage; wir wollen Sonderverhandlungen für Ruhr.

Und als die Gewerkschaften, ohne sich mit uns oberschlesischen Arbeitern zu verständigen, in ihren Sonderhandlungen den Achtstundentag verraten hatten,

da brachen die Gewerkschaften den Kampf im Ruhrgebiet ab

ohne auf die oberschlesischen Kameraden Rücksicht zu nehmen. Wir Kommunisten sagen: Das Verbrechen der Christen, Polen, Hirsche-Dunder und sozialdemokratischen Parteigewerkschaften, besteht in dem

- Verrat der Siebenstundenschicht
- Verrat der zentralen Verhandlungen und
- Sprengung der kämpfenden Einheitsfront von Ruhr bis Oberschlesien.

Und wenn die oberschlesischen Gewerkschaftsbunzen die Treue besitzen und das Verbrechen noch verteidigen, dann sagen wir:

Mit dem Verrat an der Ruhr waren auch wir verraten und unser Kampf verloren!

Wer das bestreitet und den Verrat verteidigt, der ist ein gemissenloser Skurde und muß hinweggefahrt werden.

Unseren oberschlesischen und den Ruhrkameraden rufen wir zu:

Macht endlich Schluss mit dem Verrat der Gewerkschaftsburokraten!

Wer in der Regierung sitzt, wer Zentrums-Minister, sozialdemokratischer Polizeipräsident oder Gewerkschaftsburokrat ist — wer für Annahme des Sachverständigengutachtens ist — und wer dem Ausnahmezustand gegen das kampfende Proletariat zustimmt,

der kann es nicht ehrlich meinen mit der Arbeiterklasse!

Die Regierung, der U. D. G. B., die Sozialdemokratie, das Zentrum, sie haben sich alle geweigert, einen Druck auf die Arbeitgeber auszuen, damit die oberschlesischen Arbeiter zu ihrem Recht kommen.

Die Landräte, die Polizeipräsidenten und ihre Verleiher: Schupo und Gendarmen haben die Streikposten und Frauen mit dem Gummiknüppel geschlagen und verhaftet, haben die Sammlungen beschlagnahmt und die Sammler festgenommen, die Bürgermeister haben sich geweigert, die Streikenden zu unterstützen.

Regierung und Reichstag, Landräte und Polizeipräsidenten, Bürgermeister, Schupo und Krims,

der ganze Staatsapparat mit allen Parteien und Parlamenten ist ein Feind der Arbeiter und ein Werkzeug des Kapitals!

Zu diesem ungeheuren Machtapparat kommt das streikbrecherische und mörderische

Faschistengefindel

als letzte Hilfstruppe der Unternehmer.

Wer war von Anfang an Streikbrecher und Technische Nothilfe? —

Wer geht unter dem Schutze von Beck bewaffnet umher und mordet Arbeiter?

Wer hat in Sindenburg die falsche Parole verbreitet: Abbruch des Kampfes sei am Donnerstag beschlossen?

Wer versucht, die Klassenbewuten Arbeiter gegen den Kommunismus aufzuheben und für Ludendorff- und Horringpolitik einzufangen?

Das sind die faschistischen Mordbanden, die jetzt unter dem Namen „Vergemeinschaften“, „Deutschvollische Freipartei“, „Deutschsozialer Partei“, „Dornröschen, Werwolf, Landsknecht, Jagerjahren aufzutreten.

Wir sagen den Arbeitern noch einmal:

Erstickt diese Blutorganisationen im Keime. Duldet Ihre Versammlungen nicht, zerstampft ihre Zeitungen und Flugblätter, entwaffnet diese Halunken und jagt sie aus Oberschlesien hinaus.

Nieder mit dem Faschismus

sonst droht Euch der Tod durch den Faschismus.

Wenn die nationalistischen Polen gegen Deutschland gehen, dann sagt ihnen:

Deutschland ist eine Ausbeuterrepublik, aber in Polen schmachten 1000 Arbeiter, Betriebsräte und Klassenkämpfer in den Gefängnissen, in Polen herrscht Hunger und Ausbeutung, Militärdiktatur und Belagerungsstatus.

Polen ist ebensoviele wert wie Deutschland, wie alle faschistischen, kapitalistischen Staaten.

Nicht deutscher oder polnischer Nationalismus, nicht der erlogene faschistische Klassenkampf, nur der internationale Klassenkampf, die siegreiche Revolution und die Diktatur des Proletariats wird das internationale Proletariat retten.

Neue Kämpfe bereiten sich vor, die Steuererhöhung steigt, die Freiheit der Unternehmer wächst, der Reichstag bringt neue Steuern. Der Achtstundentag ist uns geraubt. Das alles heißt:

Rustet zu neuen Kämpfen

und lernt aus den alten.

Männer, Frauen und Jugend! Alle geschlossen! solat der einzigen Partei, die keine Minister und Polizeipräsidenten hat, die noch nie den Achtstundentag verriet, das ist die Partei Lenin, Liebknechts und Rosa Luxemburgs.

Schluss mit den sozialdemokratischen und Zentrums-Verrätern! Nieder mit dem Faschismus in Oberschlesien! Kampf gegen die ganze kapitalistische Ausbeuterrepublik.

Es lebe die revolutionäre Führerin aller Ausgebeuteten und Unterdrückten:

Die Kommunistische Partei!

Sindenburg, Pfingsten 1924.

Kommunistische Partei Deutschlands
Bezirk Oberschlesien.

Bericht vom oberschlesischen Bauernkongress.

Was der Genosse Jaddasch den armen Bauern sagt.

Wie wir schon meldden, trat am Freitag...

Die Versammlung wird um 10 Uhr eröffnet...

Dann wird ein Kongressbüro gewählt...

1. Warum müssen die Arbeiter und Bauern...

2. Die Not der Bauern und was können wir...

3. Verschiedenes.

Im ersten Punkt der Tagesordnung spricht...

Volksgenossen und Kleinbauern! Es ist das...

Wie ist das so gekommen, daß wir von Tag...

Jetzt haben wir eine solche Krise, ein Elend...

Sehr viele von uns Arbeitern sind ja auf...

Drehschleifmaschinenwärter hat 21 Mark bezahlt...

Aber unsere Herren Rittergutsbesitzer...

Nun will ich aber noch klarer beweisen...

Die Herren wollen überall das arbeitende...

Wie diese Fragen müssen wir in den einzelnen...

Die kommunistische Partei sagt Euch...

Ihr werdet Euch, wenn man Euch den...

Wie schlimm es uns geht, wenn wir nicht...

Wenn wir das feststellen, so müssen wir...

Man hat Euch und sogar einen Teil...

In Oberschlesien die Bauern mobilisiert...

In diese alten Sünden und Gedanken...

So wie man Euch vor den deutschen...

Jeder von Euch armen Bauern in Oberschlesien...

Diese Herren wollen überall das arbeitende...

Es ist wahr: die Herren da oben...

Wir Arbeiter und Bauern werden die...

Die kommunistische Partei wird Euch...

einzigste Front von armen Bauern...

Natürlich versuchen die kapitalistischen...

Dann werden wir schon den Kapitalismus...

Diese Art des Genossen Jaddasch...

Dann gab der Genosse Gwobdz die...

Wargen werden in unserer Zeitung...

Lehrertag in Breslau.

Am Dienstag, den 10. d. Mis., wurde in Breslau der 'Deutsche Lehrertag' eröffnet. Der Vortag wurde durch Begrüßungsansprachen und ein Referat des Universitätsprofessors Dr. Alois Fischer, München, ausgeführt...

Zur Anschließung an den Lehrertag fand am Dienstagabend eine vom deutschen Lehrerverein einberufene öffentliche Volksbesprechung im Gemeinderathshaus statt in der Herr Lehrer S. Thiele-Stein über Schulnot - Volknot sprach.

Die Versammlung war von kaum mehr als 400 Personen besetzt, die Hälfte der Versammlungsteilnehmer waren Breslauner und auswärtige Lehrer. Der Redner des Abends, weit davon entfernt, den Kern des Problems zu erfassen, und die Schulnot aus dem Verfall des kapitalistischen Systems und aus sozialen Ursachen herzuleiten...

Was dem Redner des Abends - der alles mit Bildung heißt - wird das Schicksal der Welt durch Bildung beseitigt. Wir gehen durch die 'Bildung' herrlichen Zeiten entgegen. Die Raffines wird verschwinden, die jungen Leute werden die Zigaretten und Schandliteratur in die Welt werfen und sich an Goethe, Schiller, Raabe, erbauen...

Die 'deutsche Seele' wird auferstehen und Deutschland wird wieder das Land der Dichter und Denker werden. So hieß es der Vortrag auch war, so muß hoch anerkannt werden, daß der Redner im zweiten Teil seines Vortrages recht belangreiches Material über die Not der Volksschule brachte...

Die bürgerliche und sozialdemokratische Presse in Schlesiens - besonders die kleinen Käseblätter waren in der Pfingstwoche besonders widerlich. Überall - streifen wir auf die alten jahresweilang abgekürzten Phrasen vom 'lieblichen Pfingsten' vom 'heiligen Geist'...

Die bürgerliche und sozialdemokratische Presse in Schlesiens - besonders die kleinen Käseblätter waren in der Pfingstwoche besonders widerlich. Überall - streifen wir auf die alten jahresweilang abgekürzten Phrasen vom 'lieblichen Pfingsten' vom 'heiligen Geist'...

Am Pfingstsonnabend verließen wir mit einigen Genossen unsere Stadt um mit anderen Genossen einen gemeinsamen Ausflug zu unternehmen. Wir haben viel Erfahrungen gesammelt, zu Fuß und auf der Bahn, auch haben wir uns einige Glanzstunden angesehen, wo die Arbeiter in glühender Hitze am ersten Pfingsttag 9 Uhr mit Halse kletterten am Schmelzofen...

Die Regierung in Sachen, die sich im Herbst vorigen Jahres bemüht habe für die Schule und hungernden Schulkinder etwas zu tun, ist mit Müßiggang und Unbarmherzigkeit abgetan worden. Von dem gegenwärtigen Reichstag und von der Demokratie hat die Lehrtage nichts zu erwarten...

Diese fermanige Rede des Genossen Schrabel war der Höhepunkt des Abends. Der weitere Verlauf der Versammlung bestand in einem Großmüßiggang zwischen den Schülern und einigen recht zahmen Vertretern der weltlichen Schule. Dabei gab es einige heitere Momente, z. B. als ein temperamentvoller Herr aus Lüben den ganzen Vortag...

Breslauer Theater.

„Kohlportage“ von Georg Kaiser. Es ist von Schiller's nichts (kennt ihr Courth's Mähler) Und auch vom Leben: nichts Als ein Maßleuer. Doch herzschlagend für die Durchlauchte Sorte, so ihr größter Sohn die angeflamte Tradition durchbricht...

Das Spiel der einzelnen war eine ausgeglichene Sache und deshalb allen gleichwertiges Lob. Am Pfingstsonnabend verließen wir mit einigen Genossen unsere Stadt um mit anderen Genossen einen gemeinsamen Ausflug zu unternehmen...

Aus der Provinz.

Pfingsten der Armen - Pfingsten der Reichen.

Die bürgerliche und sozialdemokratische Presse in Schlesiens - besonders die kleinen Käseblätter waren in der Pfingstwoche besonders widerlich. Überall - streifen wir auf die alten jahresweilang abgekürzten Phrasen vom 'lieblichen Pfingsten' vom 'heiligen Geist'...

Am Pfingstsonnabend verließen wir mit einigen Genossen unsere Stadt um mit anderen Genossen einen gemeinsamen Ausflug zu unternehmen. Wir haben viel Erfahrungen gesammelt, zu Fuß und auf der Bahn, auch haben wir uns einige Glanzstunden angesehen...

Am Pfingstsonnabend verließen wir mit einigen Genossen unsere Stadt um mit anderen Genossen einen gemeinsamen Ausflug zu unternehmen. Wir haben viel Erfahrungen gesammelt, zu Fuß und auf der Bahn, auch haben wir uns einige Glanzstunden angesehen...

Am Pfingstsonnabend verließen wir mit einigen Genossen unsere Stadt um mit anderen Genossen einen gemeinsamen Ausflug zu unternehmen. Wir haben viel Erfahrungen gesammelt, zu Fuß und auf der Bahn, auch haben wir uns einige Glanzstunden angesehen...

Am Pfingstsonnabend verließen wir mit einigen Genossen unsere Stadt um mit anderen Genossen einen gemeinsamen Ausflug zu unternehmen. Wir haben viel Erfahrungen gesammelt, zu Fuß und auf der Bahn, auch haben wir uns einige Glanzstunden angesehen...

Am Pfingstsonnabend verließen wir mit einigen Genossen unsere Stadt um mit anderen Genossen einen gemeinsamen Ausflug zu unternehmen. Wir haben viel Erfahrungen gesammelt, zu Fuß und auf der Bahn, auch haben wir uns einige Glanzstunden angesehen...

Am Pfingstsonnabend verließen wir mit einigen Genossen unsere Stadt um mit anderen Genossen einen gemeinsamen Ausflug zu unternehmen. Wir haben viel Erfahrungen gesammelt, zu Fuß und auf der Bahn, auch haben wir uns einige Glanzstunden angesehen...

Am Pfingstsonnabend verließen wir mit einigen Genossen unsere Stadt um mit anderen Genossen einen gemeinsamen Ausflug zu unternehmen. Wir haben viel Erfahrungen gesammelt, zu Fuß und auf der Bahn, auch haben wir uns einige Glanzstunden angesehen...

Am Pfingstsonnabend verließen wir mit einigen Genossen unsere Stadt um mit anderen Genossen einen gemeinsamen Ausflug zu unternehmen. Wir haben viel Erfahrungen gesammelt, zu Fuß und auf der Bahn, auch haben wir uns einige Glanzstunden angesehen...

Am Pfingstsonnabend verließen wir mit einigen Genossen unsere Stadt um mit anderen Genossen einen gemeinsamen Ausflug zu unternehmen. Wir haben viel Erfahrungen gesammelt, zu Fuß und auf der Bahn, auch haben wir uns einige Glanzstunden angesehen...

Verammlungs-Kalender.

Breslau, Donnerstag, den 13. Juni, abends 7.00 Uhr, im Saal der Gewerkschaften, 173. Zusammenkunft der Genossen von der Eisenbahn Breslau-DR.
 Samstag, den 14. Juni, abends 7 Uhr, im Saal, Trebnitzer Straße, Zusammenkunft aller Genossen, die Mitglieder des Komitees „Vorwärts“ sind. Weiteres Ergeben wird erwartet.
 Die Dienste der Gewerkschaftsfraktionen erlangen Freitag, den 13. Juni, vor der öffentlichen Verammlung in den Central-Sälen wichtiges Material.

Die billigste Einkaufsquelle für die arbeitende Bevölkerung ist und bleibt das
Zigarrenhaus Schwarz & Comp.
 Hindenburg, Bahnhofstraße Nr. 4.
 Beachten Sie bitte die 8 Schaufenster.

Berein der Freidenker für Feuerbestattung

Zahlstelle Breslau.
 Freitag, den 13. Juni 1924, abends 8 Uhr, findet in der Gemeindehalle, Grünstraße 12/14 eine

Mitglieder-Verammlung

statt.
 Tagesordnung:
 1. Bericht von der Bezirkskonferenz in Stegnitz,
 2. Wahl der Revisoren für den Bezirk Schlesien,
 3. Ersatzwahl eines Revisors für die Zahlstelle Breslau,
 4. Verschiedenes.

Sinen neuen Leser, Genosse!

Wohnungstausch
 Breslau-Hotel bei Breslau
 Kaufe meine 2-Zimmer-Wohnung nebst Küche u. Bad, elektrisches Licht, Stallungen, Schrebergarten, Grasmähnung, gegen 2- oder 3-Zimmer-Wohnung in Breslau (Zentrum oder Nikolaitor). Anfragen an die Expedition d. Blattes od. an Belli, Reichenstraße 78.

Geschlechtskrankheiten

Garnröhren-, Blasen- und Hautkrankheiten finden schnelle und schmerzlose Heilung im
Spezialheilkunde Joschke
 Krankenhaus 10, II. am Hauptbahnhof, früher Palmstr. 22, Tel. O. 1924. Sprechst. 9-1 vor- u. 3-7 nachm., Sonn- u. Feiertags v. 9-1 Uhr. Eigen. ärztl. Beirat. Nach vorheriger telephonischer Anmeldung auch zu jeder anderen Tageszeit. 772

Wir empfehlen:
 Die Totengräber Deutschlands Pr. 1,-
 Lenin von Sinowjew 1,-
 Pfaffenpiegel, geb. 3,50
 Spartakusbriefe 1,-
 Das Maß ist voll 0,30
 Marxismus u. Sozialerziehungstheor. 1,50
 Deutschland eine Kolonie von Pawlowski Preis 0,50
 Metall der Toten, brosch. Roman 3,50 geb. 5,-
 Terrorismus und Kommunismus von L. Trotzki 4,50
 Der Krieg und Internationale von L. Trotzki 0,25
 Das Kapital von Karl Marx 3,50
 Massenstreik v. Rosa Luxemburg 40
 Die Rebellen von P. E. Dybenko 1,80
 Die Lehren des Bürgerkrieges von L. J. Gussow 2,50
 Der Aufbau der roten Armee in der Revolution von Antonow-Owsejensko 0,75

Produktiv-Genossenschaft für die Provinz Schlesien
 e. G. m. b. H.
 Breslau, Trebnitzer Strasse 50, Abt.: Buchhandlung.

Achtung, Jugendgenossen!

Warum ist Ihr nicht Eure kommunistische Jugendliteratur ? ? ?
 Regelmäßig erscheinen im Verlag der Jugend-Internationale und sind zu beziehen durch die Abteilung Buchhandlung unserer Genossenschaft:
Jugend-Internationale
 Kampforgan der Kommunist. Jugend-Internationale
 Preis pro Heft Mk. 0,25
Internationale Jugendkorrespondenz
 Eine Ergänzung der „Jugend-Internationale“ mit wichtigem Informationsmaterial
 Preis pro Heft Mk. 0,05
Das proletarische Kind
 Internationale Monatsschrift für kommunistische Pädagogik — Mitteilungsblatt für Kindergruppenleiter, Eltern und Lehrer
 Preis pro Heft Mk. 0,15
 Heute noch mußt Du bestellen, wenn Du als Jugendgenosse ernst genommen werden willst und wenn Du den Willen hast, Dich fortzubilden!

Wir empfehlen unsere
Druckwaren
 zur Anfertigung und billigsten Preisberechnung von
 Plakaten
 Briefbogen
 Rechnungen
 Flugblättern
 Programmen
 Eintrittskarten
 und alle anderen Druckfachen
 *
Produktiv-Genossenschaft für die Provinz Schlesien
 e. G. m. b. H.
 Breslau, Trebnitzer Straße 50

Wo inseriert man am vorteilhaftesten ?
 Nur in der Schles. Arbeiter-Zeitung!

Zeitungs-Matutur

gibt preiswert ab
 „Schlesische Arbeiter-Zeitung“
 Breslau, Trebnitzer Straße 50.

B. R. E. S. L. A. U.

M. FISCHHOF
 Ring Nummer 43.
Samt · Seide · Wolle

Enorm billig kauft man zur billigen
Schuh-Diele
 Breitestraße Nr. 3
 Ecke Weiße Ohle
Betty Cohen

Kaufhaus am Dom
 Artikel des täglichen Bedarfs
Bekleidung Haus- u. Küche
 Adalbert-Strasse 20
Herrn Sachs Nachf.

KAISER-KRONE
 Täglich Auftreten
 erstkl. Künstler
NUR
 in der
 Schlesischen Arbeiter-Zeitung

Wo kauft man preiswert ?
Lebensmittelhaus Martha Hillmann
 Rosenstraße 16
 Ecke Matthiasstraße

Fritz Steinicke
 Steigauer Platz 13
 Fahrräder
 Motorräder
 und Zubehör
 in allen Preislagen

Wo inseriert man am vorteilhaftesten ?
 *
Arbeiter!
 Beachtet mein
Friseur-Geschäft
 Zeitung liegt aus
M. Brünn
 An den Kasernen 5
 Kurz-, Weib-,
 Wollwaren, Wäsche
 Schürzen, Tischtücher
 Strumpfwaren
R. Armer
 Breslau 1, Kupferstechergasse 7
 Haus- u. Küchengeräte, Glas, Porzellan,
 Emaillewaren, Beleuchtungsartikel,
 Großes Lager von Gebrauchsgüter
 Geschirren und Gläsern
 für Gastwirte

Eigene Reparatur-Werkstatt
 Spezialität:
 Rahmen-Reparaturen
 Motorräder und Fahrräder
Gebrüder Lömker
 Neudorfstrasse Nr. 35
 im Hause der Tivoli-Lichtspiele

Kaufhaus Nachf.
 Breslau, Außerstr. 15
 Haus- u. Küchengeräte
 Tisch- und Stuhlwaren
 Kleider
 Musikinstrumente
Artikus-Garten
 Neue Gasse 25, an der Promenade
 Saal zu Hochzeiten und Vereinen
Familien-Lokal
 Gaby Neugebauer
 Inhaber

Sehr preiswerte
 Schuhwaren
 aller Art für
 Herren, Damen
 und Kinder
 in grosser
 Auswahl
Schuhhaus Wachtplatz
 Friedr. Wilhelmstr. 12

Herrn Ratal
 Schuhgeschäft
 Mathiasstr. 90
 Preiswert. Arbeitsschuhe (Bastardt.)
 sämtl. Reparatur,
 preisw. u. sauber.
 Große Auswahl in
 Pantoffeln, Haus- u.
 Filzschuh, Gummi-
 absätze u. Gummisohlen.

Noster & Moesner
 Telephon Amt Ohle 8694
Eisenwaren Haus- u. Küchengeräte
 Hauptgeschäft: Tausentziersstraße 116
 Zweiggeschäft: Tausentziersstraße 52

Achtung! Hausfrauen!
 Wenn Euer Wirtschaftsgeld nicht langit zähle für
Hauslumpen, Tuch-, Schneiderabfälle und Säcke
konkurrenzlose Tagespreise
Slabik
 Krullstraße Nr. 13 — Weißgerbergasse 4

Taschenlampen-Vertrieb
 e. G. m. b. H.
 Telefon Ring 3704 Schmiedebrücke 43
 Spezialität in:
 Taschenlampenbatterien, Feuerzeugen
 Starkstrommaterialien
 sowie anderen Gebrauchsgegenständen

Kroker
 Weldendam
 jeden Donnerstag
 und Sonntag
 vornehmer
Tanz

ERNST NEBEL
 Breslau 1 Taschenstr. 1a Tel. R. 9490
 Ecke Ohlauer Straße — Haltestelle der Linie 6
Glas, Porzellan, Steingut, Emaille Eisengeschirre, Tongeschirre
Große Auswahl in Haushaltsgegenständen

Warenhaus Messow & Waldschmidt
 Schmiedebrücke 51
Für sämtliche Bedarfs-Artikel vorteilhafteste Bezugs-Quelle.
 Anfertigung eleganter Herren- u. Damenmoden bei soliden Preisen.
Oskar Scharfenberg
 Neudorfstraße 84a

Kaufhaus ADLER
 Fürstenstraße 2
Manufaktur-, Kurz-, Weiß- und Wollwaren
Spezialität: Schürzen, Blusen
 Anerkannt billigste Preise